



Bericht der Spezialkommission zur Überprüfung des Parkierungsreglements

Allgemeines:

Der Einwohnerrat hat an der Sitzung vom 14. März 2016 auf Antrag der SVP das Geschäft 2912 zur Revision des Reglements an die Spezialkommission zurückgewiesen.

Zusammensetzung der Kommission:

Schaub Simone (SVP), Vorsitz

Graber-Ruch Werner (SP) / Lanz Kurt (SP) / Pfirter Christoph (SVP) / Schnetzer Dieter (FDP) / Seiler Andreas (FDP) / Zwahlen Christoph (U/G)

bis Juni 2016: Bürgi Marc (BDP) / Calicchio-Cucciniello Rosa (SP)

ab Juli 2016: Schwob Erich (SVP)

ab November 2016: Keller Eva (SP)

von der Verwaltung wurden ab August 2016 beigezogen:

GR: Hess Urs / Verwaltung: Liebrich Ariane und Schaub Marcel

Ausgangslage:

Der Einwohnerrat war an den Sitzungen vom November 2015 und März 2016 mit den Resultaten der ersten Spezialkommission nicht zufrieden und stellte den Antrag, das Geschäft zur nochmaligen, kompletten Revision an die SK zurückzuweisen.

Auftrag:

Die komplette Überprüfung des bestehenden Parkierungsreglements, Einführung einer Besucherparkkarte, Anpassungen der Parkierungszonen und Parkuhren sowie eine Kostenübersicht wurden in sieben Sitzungen beraten.

Beratung:

Im Juni 2016 fand die erste Sitzung der neu zusammengesetzten Kommission noch ohne Beteiligung der Verwaltung statt, um unabhängig vom damaligen Stand neue Ideen und Vorschläge zu diskutieren.

1. Fragenkatalog

Einen Fragenkatalog, der sich aus der ersten Sitzung ergab, sendeten wir zur Beantwortung an die Verwaltung und erhielten bezüglich Parkuhren, Datenschutz und Überprüfungen der Kontrollschilder umfassende Antworten. Der Fragenkatalog ist als Anhang zu diesem Bericht zu finden.

2. Neue Zonenregelung

Als erster Ansatz wurde eine **neue Einteilung von Parkierungszonen** besprochen, um die zeitlichen oder finanziellen Einschränkungen von Parkplätzen möglichst auf Pendler zu limitieren und nicht die Einwohner Prattelns unnötig zu belasten.

Zur Überprüfung wurde eine neue Zoneneinteilung, die den Dorfkern und die ÖV Haltestellen beinhalteten, sowie der Vorschlag einer einheitlichen Parkzeit-Begrenzung an die Verwaltung gesandt.

An der dritten Sitzung im August 2016 erhielten wir von der Verwaltung das Feedback, dass nicht Pendler die zentralen öffentlichen Parkflächen oder jene in den Wohnquartieren besetzen, sondern die mehreren hundert **Angestellten** der Prattler Firmen.

Aufgrund dieser neuen Voraussetzung wurden in den folgenden beiden Sitzungen die notwendigen Massnahmen zur Verbesserung der jeweiligen Parksituation in den diversen Quartieren besprochen.

Wichtig war der Kommission, dass nicht in ganz Pratteln die Parkfelder bewirtschaftet werden sollten, ebenso eine **flexible** Einstellung der Parkuhren sowie anpassungsfähige Anwendung der bestehenden und allfällig neuer Parkkarten.

Die Kommission bestimmte **drei Parkierungszonen mit unterschiedlichen Voraussetzungen**, was eine Änderung der Beschilderung und/oder Markierungen nach sich zieht:

- Zone 1 (rot) Dorfzentrum und angrenzende Wohnquartiere, nördliches Längi-Quartier
- Zone 2 (gelb) Industrie (unverändert)
- NEU: Zone 3 (blau) übrige Wohnquartiere mit vorwiegend unentgeltlichen Parkfeldern ohne zeitliche Beschränkung

3. Besucherparkkarte / Anwohnerparkkarte

Da die Einschränkung des Parkierens in vielen Quartieren unumgänglich ist, wurde nun über die Einführung einer **Besucherparkkarte** diskutiert. Sie sollte kundenfreundlich zu beziehen, teurer als eine Angestelltenparkkarte sein und es mussten Tages- sowie Wochenpreise dafür festgelegt werden. Die Art der Umsetzung der Besucherparkkarten soll durch den Gemeinderat erfolgen.

Für regelmässige Besucher können Prattler Einwohner eine **Anwohnerparkkarte** erstehen, um nicht ständig Besucherparkkarten beziehen zu müssen.

4. Parkuhren

Die bestehenden Parkuhren funktionieren nun mehrheitlich einwandfrei. Die System-Überprüfung, ob bereits auf einem anderen Parkfeld die kostenlose halbe Stunde „eingelöst“ worden ist, wurde bereits vor längerem abgeschafft. Das Konzept der Parkuhren ist abgeschlossen.

5. Reglementsanpassung

Die Kommission hat nach Abschluss der offenen Punkte eine Reglementsanpassung aufgrund der Resultate der Besprechungen erarbeitet. Diese sind auf der beiliegenden Synopse dargestellt und spiegeln unserer Meinung nach alle Anpassungen wider, die

notwendig sind.

6. Kostenübersicht

Von der Verwaltung wurde eine Übersicht verlangt, aus der ersichtlich ist:

- wie viel seit Einführung der Parkraumbewirtschaftung ausgegeben worden ist
- wie hoch die Minder- / Mehrkosten der SK Park Version gegenüber der ersten respektive der GR Variante ausfallen (inklusive Anpassung oder Anschaffung der Beschilderung)
- eine Auflistung der Einsparungen aufgrund geplanter, aber nicht umgesetzter Markierungen (vom GR eingeplant, von der Kommission als nicht notwendig angesehen und deshalb nicht umgesetzt)

Die von uns erarbeiteten Änderungen kosten Fr. 50'000. Davon abzuziehen sind die Fr. 12'000 des Konzepts des Einwohnerrates sowie Fr. 5'000 gegenüber der Gemeinderatsversion. Fazit: die Massnahmen der SK Park kosten Fr. 33'000 mehr.

Dank

Die Vorsitzende dankt allen Kommissionsmitgliedern für ihre engagierte und konstruktive Mitarbeit, Ariane Liebrich und Marcel Schaub für die Beantwortung unserer umfangreichen Fragen und Gemeinderat Urs Hess für seine zielgerichtete Unterstützung.

7. Anhänge

- Änderungserlass
- Fragenkatalog
- Zonenplan
- Kostenübersicht
- Synoptische Darstellung Parkierungsreglement

8. Antrag:

- Anpassung der Parkierungszonen gemäss **beiliegendem Plan** inkl. Neueinführung Zone 3 und Reglementsanpassung gemäss **beiliegender synoptischer Darstellung**

Pratteln, 26. Februar 2017

Spezialkommission Parkierungsreglement



Simone Schaub, Vorsitz